Menschen verkürzet. Es ist aber auch jetzt zur Vermehrung der Welt nicht mehr so nöthig, daß die Menschen noch so lange leben.) 1 Mos. 8, 9 bis 20.

Nach großen Errettungen aus Gefahren und Nöthen oder andern empfangenen großen Wohlthaten Gottes, müssen wir billig, wie Noah, unser erstes seyn lassen, Gott in unserm Gebeth den Dank zu bringen, der ihm dafür gebührt. Ps. 59, 17. 18. Ps. 50, 14. 15.

Dreyzehnte Erzählung,

Vom Thurm-Bau zu Babel.

Die Nachkommen Noah fiengen einige hundert Jahr nach der Sündfluth an sich wieder so zu vermehren, daß sie, um hinlängliche Weide für ihr Vieh, und Nahrung für sich zu finden, sich ausbreiten, und Familien Weise in großer Entfernung von einander ihre Wohnung aufschlagen mußten. Sie fürchteten daher, zuletzt so weit auseinander zerstreuet zu werden, daß sie sich nicht wieder zusammen finden, und im Nothfalle würden vereinigen und berathschlagen können, was zu thun sey. Sie dachten also auf ein Mittel, wodurch sie diesem zuvorkommen